Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 25=45 (1879)

Heft: 42

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXV. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XLV. Bahrgang.

Bafel.

18. October 1879.

Nr. 42.

Erscheint in möchentlichen Rummern. Der Breis per Semester ift franto burch bie Schweig fr. 4. Die Beftellungen werden birett an "Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burd Nachnahme erhoben. 3m Auslande nehmen alle Buchhandlungen Beftellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Oberftlieutenant von Elgger.

Inhalt: Taftifche Studien. (Schluß.) — Ginige Betrachtungen über bie legion romande 1798. (Fortschung und Schluß.) Ausmarich ter Lehrerrefrutenichule. - Gibgenoffenichaft: Guthullung bee Degener-Dentmale in Bern. Die Lanbentichabigung für ben Truppengusammengug in ber Maabt. - Berichiebenes: Das neue ofterreichische Bequartierungegefes. (Schluß.)

Taktische Studien.

(Schluß.)

Shlactordnungen in ben Revolutions: friegen und unter bem ersten Raiserreich.

Der Riefenkampf, ber ju Enbe bes letten Sahrhunderts begann, bilbet eine neue Epoche in ber Rriegskunft.

Richt Bertheibigung, sonbern Angriff mar ber Grundsatz der frangösischen Republik. Rühn erklärte ber Convent, nach ber Broklamirung ber Menschen= rechte, allen Monarchen ben Rrieg.

Als ganz Europa gegen Frankreich unter ben Waffen stand, da ließ die Nothwendigkeit und bas Genie einiger jugendlicher Generale eine ben wie aus bem Boben gestampften frangofischen Beeren angemeffene neue Tattit, bie ber Colonnen und Tirailleure, entstehen. (Fig. 10.)

Wie die römische Legion eine Folge der agressiven Politik bes alten Roms war, so ging aus bem Schoof ber Angriffstriege ber Revolution bie frangofische Division, die vollkommenste und die bei ben Elementen unserer Beere einzig mögliche Nachahmung berfelben bervor.

Wie im Alterthum die Phalanx ber Legion un= terlag, fo unterliegen auch in ben Rampfen ber Revolution die ichweren, in Linie fechtenden Regi= menter ber Allirten ben leichten in Colonnen und als Tirailleurs fechtenden Halbbrigaden der Neu= franken.

Napoleon I., beffen weltgeschichtliche Aufgabe es mar, die Errungenschaften der Revolution mit ben Borurtheilen, welche Europa feit ben Bolkermanderungen beherrichten, zu verfohnen, behielt bie Divifion bei. Doch machten bie großen Beere balb bie Bereinigung mehrerer in Armeecorps nothwendig. Die Schlachtordnung ber Division, welche aus allen | Précis des événements militaires.

brei Waffen in angemeffenem Berhaltnig beftand, mar nicht bleibend, sondern richtete sich nach ben Umständen. Die Divisionen stellten sich in zwei, in einigen Källen auch in brei Treffen auf. Oft standen die Bataillone beiber Treffen in Colonnen. Bum Abgeben bes Feuers entwickelte fich bas erfte in Linie.

In ber Schlacht von Aufterlit hatten bie Divifionen Soult's und Bernabotte's nebenftebenbe Schlachtordnung (Fig. 11). Napoleon hatte biefelbe gegenüber ber zahlreichen Reiterei bes Beg= ners als bie angemeffenfte erachtet. *)

Durch Bereinigung einer Anzahl Divisionen unter ein gemeinschaftliches Commando fonf Napoleon bas Armeecorps. Es ist bieses eine Armee im Rleinen.

Die Divisionen blieben mit ben nothigen Spezialmaffen verseben; außerbem besaß aber jedes Corps feine besondere Artilleries und Reiterreferve.

Die Errichtung ber Garbe gab Napoleon ein neues Mittel bes Sieges; er erhielt baburch eine besondere Reserve=Urmee, welche an ben Tagen ber Schlacht burch ihr Auftreten ben ichwantenben Sieg an seine Nahnen fetten konnte.

Den ichragen Angriff, megen ber größern Bemeglichkeit ber Truppen in der frühern Beise nicht mehr ausführbar, ersette Raiser Napoleon burch ben Ungriff mit verstärktem Flügel. Die Ueber= flüglung geschah burch facherartige Entfaltung auf bie Klante bes Keinbes.

Oft wurde auch ber Angriff mit verstärkter Mitte angewendet (Fig. 12), um bas feindliche Centrum zu burchbrechen. So bei Wagram und an ber Mostawa.

In den Revolutionskriegen hatte die Combination

^{*)} Raberes barüber finbet man in General Math. Dumas,